

Die okzitanische Sprache, Ausdrucksmittel eines der größten Völker Europas, ist auf dem Gebiet dreier europäischen Staaten verbreitet, nämlich Italien (Padanien), Frankreich und Spanien, und wird in den okzitanischen Tälern gesprochen, in denen die Winterspiele 2006 stattfinden.

Welche Maßnahmen gedenkt die Europäische Kommission, auch auf der Grundlage der Europäischen Konvention zum Schutz der Minderheitensprachen, zu ergreifen, damit das Organisationskomitee „Turin 2006“ (TOROC) den legitimen Antrag der okzitanischen Bevölkerung aufgreift? Wäre die Billigung des Antrags nicht von großer symbolischer Bedeutung für die Anerkennung und den konkreten Schutz aller sprachlichen Minderheiten in Europa durch die EU?

Antwort von Frau Reding im Namen der Kommission

(20. Dezember 2001)

Die Kommission beglückwünscht die Region Piemont zur Ausrichtung der Olympischen Winterspiele 2006 und ist überzeugt, dass die Region diese einzigartige Gelegenheit nutzen wird, um der Welt die kulturellen Reize und Besonderheiten dieses im Herzen Europas gelegenen Gebietes vor Augen zu führen.

Die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen wurde vom Europarat erarbeitet und den dem Europarat angehörenden europäischen Staaten zur Ratifizierung vorgeschlagen. Zwar hat Italien die Charta noch nicht unterzeichnet, sich aber bei der Erarbeitung des Gesetzes 482/99 über den Schutz historischer sprachlicher Minderheiten davon inspirieren lassen.

Die Union verfügt weder auf diesem noch auf sportlichem Gebiet über die spezifische Zuständigkeit, um in dem von dem Herrn Abgeordneten vorgeschlagenen Sinne hier eingreifen zu können.

(2002/C 115 E/262)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-3263/01

von Carlos Bautista Ojeda (Verts/ALE) an die Kommission

(16. November 2001)

Betrifft: Gemeinschaftlicher Tabakfonds

Die Verordnung (EG) Nr. 1636/98⁽¹⁾ des Rates vom 20. Juli 1998 beinhaltet eine Änderung von Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 2075/92⁽²⁾ in Bezug auf die Bestimmungen, die für den Gemeinschaftlichen Tabakfonds gelten. Die Einbehaltung wird auf 2 % der Prämie angehoben und der Geltungsbereich der aus dem Fonds finanzierten Maßnahmen ausgeweitet.

Die Kommission wird gebeten mitzuteilen, welche Maßnahmen und Vorhaben seit dem Inkrafttreten der Verordnung (EWG) Nr. 2075/92 bis zum Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1636/98 aus dem Fonds finanziert wurden und welche Beträge dafür im Haushaltsplan bereitgestellt wurden. Sie wird ferner gebeten mitzuteilen, ob alle bereitgestellten Beträge verwendet wurden, und wenn nicht, welche Beträge nicht in Anspruch genommen wurden. Die Kommission wird schließlich gebeten mitzuteilen, ob Untersuchungen über die Möglichkeiten einer Umstellung der Rohtabakerzeuger auf andere Kulturen durchgeführt wurden, welche Beträge dafür bereitgestellt wurden, wann solche Vorhaben durchgeführt wurden und zu welchem Zeitpunkt die Weitergabe der Ergebnisse an die einzelstaatlichen Behörden erfolgt ist.

⁽¹⁾ ABl. L 210 vom 28.7.1998, S. 23.

⁽²⁾ ABl. L 215 vom 30.7.1992, S. 70.

Antwort von Herrn Fischler im Namen der Kommission

(17. Dezember 2001)

Die Kommission darf dem Herrn Abgeordneten zu seiner Anfrage folgendes mitteilen.

Seit Schaffung des gemeinschaftlichen Tabakfonds in Anwendung von Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 2075/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Rohtabak⁽¹⁾ bis zum Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1636/98 des Rates vom 20. Juli 1998 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2075/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Rohtabak⁽²⁾, hat die Kommission zweimal, 1994 und 1996, zur Einreichung von Vorschlägen zu den beiden Teilbereichen des Fonds – Forschung und Information – aufgefordert.

Im Teilbereich „Forschung“ wurden folgende Vorhaben finanziert:

Erste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen

(In Euro)

		Gemeinschaftsbeitrag
94/T/12	Optimale Anbauverfahren für röhrengetrocknete, früh reife Sorten mit niedrigem Nikotin- und Teergehalt.	1 240 957
94/T/19-24	Erzeugung von Burley-Tabak mit vermindertem Stickstoff-, Nitrat-, Nikotin- und Teergehalt.	2 716 165
94/T/22	Umweltverträgliche Anbautechniken: Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln und deren Rückständen beim Tabakanbau.	1 955 690
	Gesamt	5 912 812

Zweite Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen

(In Euro)

		Gemeinschaftsbeitrag
96/T/18	Schutz des Tabaks vor Schädlingen und Viren durch die Verwendung umweltverträglicher Technologien	1 757 816
96/T/24	Untersuchung des Bodensamenvorrats zur Einschränkung der Herbizidverwendung	362 522
96/T/35	Kontrolle und Verringerung des Schwermetallgehalts des Tabaks	1 846 258
96/T/55	Auswirkungen des Salzgehalts auf Wachstum, Physiologie, Ertragsfähigkeit und Qualität des Tabaks	672 669
96/T/66	Verringerung von Pestizidrückständen in der Schwimmenden Pflanzenanzucht („Float-System“)	812 088
96/T/67	Verringerung des Gehalts an unerwünschten Verbindungen im Tabak durch Verwendung von Mitteln zur Regulierung der Stickstoffdüngung	1 077 055
	Gesamt	6 528 408

Im Teilbereich „Information“ wurden nach zwei Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen 18 Vorhaben vom Fonds finanziert:

Erste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen

(In euro)

		Gemeinschaftsbeitrag
96/IT/13	Umfassendes Europäisches Konzept für Rauchvermeidung 1995-2000 (A comprehensive European Smoking prevention Framework Approach („ESFA) for 1995-2000“)	3 185 000
96/IT/26	Lehreinheit über Tabak in Sekundarschulen in Brüssel (Belgien) und im Baskenland (Spanien): Redigieren, Veröffentlichen und Forschen	107 230
96/IT/28	Rauchfreie Krankenhäuser: ein spezieller Lehrgang für Krankenpflegeschulen	121 555
96/IT/33	Verbesserung des Wissensstands der Jugend über die schädlichen Auswirkungen des Tabakkonsums durch Behandlung von Gesundheitsthemen im Rahmen vierteljährlicher Publikationen und des Heftes „Vacances santé“ („Gesundheitsferien“) des Clubs „Première génération sans tabac“ („Erste Generation ohne Tabak“)	153 599
96/IT/36	Kinder erzählen warum sie rauchen	515 549
96/IT/37	Studie über die Auswirkungen eines fünfjährigen Multiaktivitäts-Programmes zur Raucherinformation und Gesundheitserziehung für Jugendliche in vier vergleichbaren Gruppen in Birmingham, Vereinigtes Königreich	252 436

		Gemeinschaftsbeitrag
96/IT/40	Wiederverwendung in anderen Mitgliedstaaten einer Multimedia-Kampagne zur Prävention des Tabakkonsums bei Jugendlichen, ausgehend von zwei wahren Fällen: Durchführung, Bewertung und Leitlinien	345 644
96/IT/44	Nichtraucherland	603 199
96/IT/55	Frauenzeitschriften und Tabak in Europa	60 000
96/IT/57	Entwicklung und Durchführung einer multimedialen und standortunabhängigen Strategie zur Prävention des Tabakkonsums bei südeuropäischen Jugendlichen	150 000
96/IT/73	Raucherentwöhnung bei Medizinstudenten. Eine Vergleichsstudie	50 000
	Gesamt	5 544 212

Zweite Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen

(In Euro)

		Gemeinschaftsbeitrag
97/IT/2	Herausgabe und selektive Verteilung eines Mitteilungsblattes zur Prävention des Tabakkonsums in Frankreich, Italien, Spanien und Portugal	1 031 536
97/IT/3	Vertreter von Gesundheitsberufen im öffentlichen Schulwesen gegen das Rauchen	20 000
97/IT/5	Die Welt des Tabaks: Ein umfassendes, schulbezogenes Programm zur Raucherprävention und -entwöhnung für 13- bis 18-jährige Schüler	856 300
97/IT/12	Schulen, Internet und Nichtrauchen	434 415
97/IT/33	Aufhören und Gewinnen („Quit and win“): Internationales Raucherentwöhnungsprogramm	327 100
97/IT/37	Erfolge des Einsatzes von speziell geschultem Krankenpflegepersonal bei der Raucherentwöhnung im Krankenhausbereich	127 551
97/IT/53	Jugend und Tabak: koordinierte europäische Medienkampagnen	5 101 177
	Gesamt	7 898 079

Zu den nicht ausgegebenen Beträgen muss bemerkt werden, dass es sich hier um keinen Fonds im engeren Sinne handelt, in den die einbehaltenen Summen alljährlich eingezahlt und aus dem die zur Finanzierung der Maßnahmen erforderlichen Mittel entnommen werden. In der Praxis finanziert die Kommission solche Vorhaben aus einer Ad-hoc-Haushaltlinie mit der Bezeichnung Gemeinschaftlicher Forschungs- und Informationsfonds für Tabak (B1-185). Die Mittel dieses Postens entsprechen der Schätzung der anfallenden tatsächlichen Kosten im betreffenden Haushaltsjahr. Die Kommission achtet darauf, dass die Mittelausstattung und die Ausgaben bei diesem Posten nicht höher sind als die Summe der einbehaltenen Beträge.

Es gibt keine Studien über die Möglichkeiten, die Tabakerzeugung auf andere durch den Fonds finanzierte Kulturen umzustellen. Die Ergebnisse der Forschungsvorhaben werden jedoch an die interessierte Wirtschaft weitergeleitet.

Betreffend die weiteren Maßnahmen im Teilbereich Information nach Erlass der neuen Durchführungsverordnung⁽¹⁾ veröffentlichte die Kommission am 13. Juni 2001 eine Ausschreibung für eine Informationskampagne zur Prävention des Tabakkonsums bei Jugendlichen. Am 9. November 2001 tagte der wissenschaftlich-technische Ausschuss des gemeinschaftlichen Tabakfonds, um die Kommission bei der optimalen Auswahl aus den eingereichten Angeboten zu unterstützen.

(1) ABl. L 215 vom 30.7.1992.

(2) ABl. L 210 vom 28.7.1998.

(3) Verordnung (EG) Nr. 1648/2000 der Kommission vom 25. Juli 2000 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 2075/92 des Rates hinsichtlich des gemeinschaftlichen Tabakfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2427/93 – ABl. L 189 vom 27.7.2000.